

Gemeindekreise – Veranstaltungen – Termine

- Gesellige Gemeinde:** dienstags 15,30 Uhr: 15.9., 6.10., 10.11.
Kirchenkollegium: dienstags 19,30 Uhr: 29.9., 20.10., 17.11.
Kindergottesd.team: dienstags 19,30 Uhr: 6.10.
Seniorentreff: mittwochs 15 Uhr: 2.9., 23.9., 14.10., 4.11.
Bibelkreis: mittwochs 19 Uhr im Gemeindesaal: 16.9., 7.10.
Gem.i.d.besten Jahren: mittwochs 20 Uhr: 23.9. bei Jungermann, 28.10. bei Stenzel, 11.11. bei Krügers
Singchor: donnerstags 19,45 Uhr
"Thema am Samstag": jeweils um 10 Uhr:
26.9. mit C. Jungermann (Thema: Grundschule heute),
10.10. mit A. Scheibe (Thema: Estlandreise),
7.11. mit Dr. H.-J. Buch (Thema: Schiller)
Kindertreff: Samstag, 26.9. (Oktober kein Termin), 7.11.
JET: freitags nach Absprache / Auskunft bei Fam. Dürholt
Konfirmandensonntage mit Unterricht am 11.10. und 8.11. und 6.12.
Sprengel-Konfi-Tag am **Sa., 12.9.** in Radevormwald!

Bitte auch folgende Termine schon jetzt vormerken:

- Geistliche Abendmusik am 21.11. um 17 Uhr
→ Adventsfest am 29.11. (1. Advent)

Pfarramt:	Pfr. Gerhard Triebe, Eichendorffstr. 7, 40474 Düsseldorf Tel.: 0211 / 43 30 32; Fax: 0211 / 454 23 26 E-Mail: duesseldorf@selk.de
Rendantin:	Renate Förster, Kölner Landstr. 225c, 40591 Düsseldorf Tel. 0211 / 25 32 86
Küster:	Frau Y. Hukava, Tel 0173-572 1979 und Herr A. Ihnatovich, Tel. 0173-572 1985, Eichendorffstr. 5a, 40474 Düsseldorf
Singchor:	Christina Jungermann, Tel. 0211 / 31 47 80
Kindertreff:	Brunhilde Bolduan, Tel. 0211 / 79 95 84
Vorsteher:	Adressen siehe früheres Beiblatt zum Gemeindebrief
JET:	Martin Dürholt, Tel. 02102 / 5 22 40
Gemeindekonto:	Ev.-Luth. Erlöserkirchengemeinde Konto 100 5235 906, Stadtparkasse Düsseldorf (BLZ 300 501 10)

GEMEINDEBOTE

Evangelisch-Lutherische
Erlöserkirchengemeinde Düsseldorf

September – Oktober 2009



Taufbecken der Johanneskirche in Ephesus

**„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein.“**
(Die Bibel – Jesaja, Kapitel 43, Vers 1)

Liebe Gemeindeglieder, liebe Freunde der Gemeinde,

diese Zusage Gottes war das Leitmotiv in unserem Taufgedächtnisgottesdienst zum Abschluss unseres Kinderbibeltages. Sie bringt das grundlegende Ja Gottes zu uns zum Ausdruck, das uns in der Taufe ganz leibhaftig „ver-mittelt“ wird. Unabhängig von dem, was wir können oder woher wir stammen, was uns gelingt oder misslingt, werden wir da hineingenommen in die Gemeinschaft mit Gott, in seine Familie, die Kirche. Ganz gleich, was eine/-r für ein „bunter“ oder womöglich auch „krummer“ „Hund“ ist – wie das „Ich-bin-Ich-Tier“ in der Erzählung am Kinderbibeltag –, bei Gott gehört er auf alle Fälle dazu.

So kann jeder von uns gewiss sein: Ich bin sein Wunschkind. Er hat mich sehr lieb. Er will wie ein guter Vater immer für mich dasein. Er hat Zeit für mich und hört mir zu, ganz gleich ob ich traurig bin oder fröhlich. Zu ihm kann ich immer kommen. Ganz gleich, was passiert ist, er lässt mich nicht im Stich. Auf ihn ist Verlass. Darum brauche ich keine Angst zu haben, was immer auch kommt. In seinen guten Händen geborgen, kann ich gewiss sein: Mein Vater im Himmel ist für mich da. Das verbürgt er mir in Jesus Christus. Die Kreuzform des Taufbeckens in Ephesus auf dem Titelbild bringt das zum Ausdruck: Christus hat sein Leben für mich gegeben, weil er will, dass mein Leben gut wird – und mein Sterben auch.

Darum hat er uns das Taufwasser über den Kopf gießen lassen. Damit sollte ganz klar sein: Wirklich wir sind gemeint. Uns will Gott als seine Kinder haben. Das Taufwasser ist sozusagen das Siegel unter Gottes Adoptionsurkunde. Damit ist die Sache gültig. Da macht niemand mehr etwas rückgängig. Damit brauchen wir nichts mehr zu fürchten. Denn damit haben wir für alle Zeiten Hausrecht bei Gott. Das heißt nicht, dass wir ein Leben lang auf Rosen gehen würden oder vor allen Schwierigkeiten und allem Leid bewahrt blieben. Aber es bedeutet, eine tiefe Geborgenheit zu haben in der Gewissheit, von ihm geliebt und getragen zu sein, auch da noch, wo uns Hören und Sehen vergeht.

Mit herzlichen Grüßen, Ihr/Euer Gerhard Triebe, P.

Aus dem Leben der Kirche

Neues Kreuz auf neue Turmspitze gesetzt



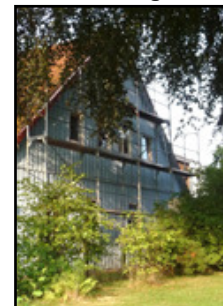
Am 29. Juni wurde das neue Kreuz auf die neue Turmspitze der Martini-Kirche der SELK in Radevormwald gesetzt. Es war der Höhepunkt der Bauarbeiten, nachdem die Turmspitze am 19. Januar durch heftige Sturmböen eingeknickt war und sofort abmontiert werden musste. Um kurz vor halb zwölf läuteten ausnahmsweise die Glocken, als Pfarrer Johannes Dress das glänzende Kupfer-Kreuz mit Dachdeckermeister Christof Bleichert in 30 m Höhe auf die sanierte Spitze hob.

Hochschulfeier: 75. Geburtstag Wilhelm Rothfuchs



Prof. i.R. Dr. Wilhelm Rothfuchs (Hermannsburg), der frühere Lehrstuhlinhaber für Praktische Theologie an der Lutherischen Theologischen Hochschule der SELK in Oberursel und vormalige Leiter des Praktisch-Theologischen Seminars, der Vikarsausbildung unserer Kirche, wird in diesem Jahr 75 Jahre alt. Ihm zur Ehre plant die Fakultät der Hochschule eine akademische Feier im Rahmen der Eröffnung des Wintersemesters 2009/2010 **am 20. Oktober. 9 Uhr:** Semestereröffnungsgottesdienst. **10 Uhr:** Akademische Feier, danach gemeinsames Mittagessen.

Sanierungs- und Renovierungsmaßnahmen in Bleckmar



Am Missionshaus der Lutheraner Kirchenmission (LKM) der SELK in Bleckmar wird zurzeit kräftig gewerkelt. Energierelevante Sanierungsmaßnahmen, die das Missionskollegium im März beschlossen hatte, werden umgesetzt. Auch im Missionshaus ist einiges los: Der „Club der toten Löwen“, einer der Aufenthaltsräume im Tagungszentrum bekam einen neuen Anstrich und neue Lampen; das Arbeitszimmer von Pfarrer Martin Benhöfer, der für die Öffentlichkeitsarbeit der LKM zuständig ist, wurde in diesem Zuge auch neu gestrichen.

Geburtstage



Der Engel des Herrn lagert sich um die her, die ihn fürchten. (Psalm 34,8 – Spruch zum Tag des Erzengels Michael, 29. September).

Allen, die in den kommenden Tagen und Wochen Geburtstag haben, wünschen wir Gottes Segen und den Schutz und das Geleit seiner Engel, dass sie bewahrt bleiben an Leib und Seele und das

Ziel ihres Lebens und Glaubens erreichen. Besonders genannt seien hier die Älteren:

09.09.	Günter Kessler, Ratingen	zum 75.
15.09.	Siegfried Koschmieder, Düsseldorf	zum 77.
22.09.	Bärbel Böhne, Düsseldorf	zum 70.
22.09.	Elfriede Knöpfel, Düsseldorf	zum 78.
25.09.	Otto Bolduan, Düsseldorf	zum 82.
25.09.	Margret Kynast, Düsseldorf	zum 81.
26.09.	Erika Paternoster, Mönchengladbach	zum 77.
29.09.	Horst Gebauer, Mönchengladbach	zum 72.
30.09.	Ruth Baumann, Düsseldorf	zum 72.
05.10.	Hertha Funda, Düsseldorf	zum 85.
08.10.	Johanna Goffin, Düsseldorf	zum 78.
11.10.	Dr. Hans-Joachim Buch, Mettmann	zum 74.
13.10.	Sigrid Hippe, Neuss	zum 70.
18.10.	Adelheid Serth, Dormagen	zum 90.
20.10.	Erika Breckwoldt-Klein, Willich	zum 80.
22.10.	Elfriede Vorkamp, Neuwied	zum 84.
23.10.	Helene Marold, Düsseldorf	zum 82.
13.11.	Kurt Bolduan, Neuss	zum 78.

Zum Schmunzeln:

Ein evangelischer und ein katholischer Pfarrer bewohnen auf einer Studientagung gemeinsam ein Doppelzimmer im Hotel. Der evangelische Pfarrer spricht vor dem Zu-Bett-Gehen ein kurzes Nachtgebet. Dasselbe tut auch der katholische Pfarrer, hängt jedoch, schon im Bett liegend, noch die Allerheiligen-Litanei an. Wenig später bricht mit lautem Getöse sein Bett zusammen. Der Protestant schreckt hoch und ruft: „Was musstest du auch so viele Leute einladen!“

Aus dem Leben der Gemeinde

Wechsel im Pfarramt

Nach 21 Monaten Vakanzzeit hat unsere Gemeinde endlich wieder einen eigenen Pastor. Am 28. Juli sind Gerhard Triebe und seine Frau Astrid aus Bonn in das umgebaute und renovierte Pfarrhaus eingezogen. Nachdem sie noch ein paar Tage Urlaub gemacht hatten, ist P. Triebe inzwischen voll in die Arbeit eingestiegen. **Am 6. September wird er um 15.00 Uhr in das Pfarramt unserer Gemeinde eingeführt.**

Viel zu danken haben wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Pastoren Dr. Albrecht Adam und Hans-Ulrich Otto, die die Gemeinde in der Vakanzzeit geleitet haben, und den benachbarten Pastoren für ihre Vertretungsdienste. Wer die Gemeinde am Ende dieser Vakanzzeit erlebt, hat den Eindruck, dass sie in dieser Zeit nicht erlahmt, ermüdet oder depressiv geworden, sondern vielmehr aufgeblüht ist: Da ist viel Engagement zu beobachten auf den verschiedensten Feldern, Herzlichkeit, Fröhlichkeit und Vertrauen im Umgang miteinander, die wohl tun und ansteckend sind. Das wird sicher auch eine gute Grundlage für alle weitere Arbeit bilden.



P. Triebe und seine Frau stammen aus Berlin. Getauft, konfirmiert und getraut wurden beide dort in der Augustana-Gemeinde im Wedding. Triebes haben vier Söhne im Alter zwischen 17 und 25 Jahren. Studiert hat P. Triebe in Oberursel und Tübingen, das Vikariat absolvierte er in Wittlingen und Allendorf/Ulm, das Pfarrvikariat in der Stephanus-Gemeinde in Frankfurt/M. Von September 1988 bis Juli 2002 war er Pfarrer des Diaspora-Pfarrbezirks Landau-Crailsheim-Heilbronn. In dieser Zeit war er für sieben Jahre Bezirksjugendpfarrer und später dann Mitglied des Bezirksbeirates und schließlich Superintendent des Kirchenbezirks. In den letzten drei Jahren dort war er außerdem Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) - Region Südwest.

Im August 2002 folgte er – zeitgleich mit P. Dr. Albrecht Adam, der nach Köln berufen worden war – einer Berufung der St. Johannis-Gemeinde Köln-Bonn-Aachen und wechselte nach Bonn, wo gerade die Holzkirche St. Markus im Bau war. Im August 2005 wurde er zum Superintendenten des Kirchenbezirks Rheinland gewählt.

Seine Hobbies sind vor allem Klavierspielen und Sport (besonders Fussballspielen und Laufen [Stadtmarathon Bonn 2004], aber auch Motorradfahren).



Gefragt, was denn die **Schwerpunkte der künftigen Gemeindearbeit** für ihn sein werden, antwortet er: „*Ich möchte mich vor allem um folgende drei Felder kümmern: **Gemeindeentwicklung, Seelsorge und Ökumene**. Beeindruckt und hoch erfreut bin ich über all das, was bisher schon in der Gemeinde läuft – vielfach ohne den Pastor. Ich hoffe, dass dieses Engagement der Gemeinde weiter erhalten bleibt. Im nächsten Jahr werden wir voraussichtlich eine **Analyse der Stärken und Schwächen unserer Gemeinde** vornehmen, um zu sehen, wo wir noch Dinge besser machen können.*

*Dann möchte ich natürlich **möglichst bald alle Gemeindeglieder kennenlernen**. Bei den Besuchen stehen für mich an erster Stelle die Kranken und die älteren Gemeindeglieder, die ich zunächst wohl bei den Geburtstagsbesuchen kennenlernen werde. Normalerweise werde ich mich zu diesen Besuchen anmelden, um einen Termin zu verabreden. Dabei wünsche ich mir Vertrauen, Offenheit und Ehrlichkeit (auch wenn das für unsere Gemeinde mal schmerzlich sein sollte...) – Kuchen oder ähnliches sind nicht nötig. Schön wäre es, wenn ich – weil ich gerade in der Nachbarschaft unterwegs bin – auch mal unangemeldet bei Ihnen klingeln dürfte – wobei Sie dann natürlich ganz ehrlich sagen können müssen, ob Ihnen der Besuch jetzt passt oder nicht. Wer einen Besuch – ggf. auch mit Hauskommunion – wünscht, möge sich bitte melden. Angewiesen bin ich natürlich auch auf Ihre Nachricht, wenn jemand im Krankenhaus ist, denn von dort bekomme ich da keine Meldung. Und auch sonst bitte ich Sie, Ihre Wünsche zu äussern. Wir werden dann sehen, was sich verwirklichen lässt.*

*Schließlich möchte ich die **Kontakte zu den anderen Kirchen und Christenmenschen in der Stadt intensivieren**. Wo immer möglich, sollten wir als Christen in gemeinsamem Zeugnis zusammenstehen. Zur Glaubwürdigkeit gehört dabei allerdings auch, noch bestehende Unterschiede nicht zu verleugnen. Ein gutes Mittel, um an ihrer Überwindung zu arbeiten, sehe ich dabei u.a. in Ökumenischen Bibelwochen. Im gemeinsamen Nachdenken über das, was uns Gott zu sagen hat, kann Verständnis füreinander und Vertrauen zueinander wachsen. Daran möchte ich gerne mitwirken.“*

Für Ihre Anliegen ist P. Triebe gerne von Dienstag bis Sonntag für Sie erreichbar. Am **Montag** will er pausieren, da läuft der **Anrufbeantworter**. In Notfällen wäre er dann vielleicht auch unter seiner **Privat-Nummer 0211-454 23 23** zu erreichen.

Abwesenheit von Pfr. Triebe:

18.-20.9. Gemeindefahrt „Auf Luthers Spuren“ – Vertretung: Propst Carsten Voß, Duisburg (Tel. 0203-333602); 21.-24.10. Superintendentenkollegium in Bleckmar – Vertretung: Pfr. Johannes Dress, Radevormwald (Tel. 02195-931300); 25.-29.10. Urlaub – Vertretung: Propst Carsten Voß, Duisburg (Tel. 0203-333602)

Wie sollen wir Sie anreden?

„Darauf lege ich keinen so großen Wert. Ob Sie (Herr) Pastor Triebe, (Herr) Pfarrer Triebe, Herr Triebe sagen oder mich einfach mit Vornamen anreden – ich werde, denke ich, wissen, wer

gemeint ist. Pfarrer ist die offizielle und geschützte Berufsbezeichnung; darum verwende ich diesen Titel auf „amtlichen“ Schreiben. Regional gebräuchlich ist hier offenbar eher – anders als in Süddeutschland – der Titel „Pastor“. Dieser „Hirte“ ist mir als Seelsorger sympathischer als der „Pfarr-Herr“ – wenn also mit Titel, dann eher den. „Herr Superintendent“ höre ich in der Gemeinde nicht so gerne. Das ist eine Aufgabe, die ich auf der Ebene des Kirchenbezirks und der Gesamtkirche wahrnehme (zeitlich befristet).“

Finanzen: Gesamtkirchliche Kollekte und Pfarrhausumbau



Die Kollekte am 27. September wird erbeten für das Diakonische Werk unserer Kirche. Sie soll in diesem Jahr der „Arbeitsloseninitiative: Familien- und Seniorenbetreuung Weigersdorf“ zugute kommen. In diesem Projekt der St. Trinitatisgemeinde Weigersdorf werden im Rahmen einer Teilzeitstelle bis zu zehn arbeitslose Hartz-IV-Empfänger bei der Familien- und Seniorenbetreuung angeleitet. Dabei versucht die Gemeinde, sowohl Besuchte als auch Besuchende nicht nur menschlich zu begleiten, sondern sie auch mit der christlichen Botschaft zu erreichen. Zum Spendenstand beim Pfarrhausumbau schreibt unsere Rendantin, Renate Förster: *Liebe Gemeinde, nachdem nun der große Teil des Umbau- und Sanierungsarbeiten im Pfarrhaus beendet sind, kann eine Zwischenbilanz gezogen werden. Die Umbaukosten betragen bis jetzt rund 61.000 €. Gespendet wurden in 2008 und 2009 bisher 22.000 €. Für diese Spenden danken wir Ihnen sehr. Unsere Kreditschulden belaufen sich auf insgesamt 35.000 €. Bisher mussten also schon 4.000 € aus dem laufenden Haushalt gedeckt werden. Offen sind noch die Kosten für die Möblierung der Gästezimmer, wofür 8.000 € vorgesehen sind. Sie sehen also, dass wir weiterhin auf jede Ihrer Spenden angewiesen sind und bitten Sie deshalb recht herzlich darum.*

Bereits zum 78. Mal kommt in diesem Jahr – traditionell am 1. November – die „**Wanderkantorei**“ zusammen. Chor- und „Gelegenheits-Sänger“ kommen jährlich wechselnd an unterschiedlichen Orten zusammen (daher der Name „Wander-Kantorei“), um mit Kantor Thomas Nickisch (Radevormwald) Stücke zum zu Ende gehenden Kirchenjahr wie zur Advents- und Weihnachtszeit einzuüben. Gastgeber in diesem Jahr ist unsere Gemeinde.

Da der 1. November diesmal auf einen Sonntag fällt, feiern wir unseren **Gottesdienst zum Reformationsfest bereits am Vorabend, Samstag, den 31. Oktober, um 17.00 Uhr**. Die Wanderkantorei beginnt dann am **Sonntag um 14.00 Uhr** mit ihren Proben. Abgeschlossen wird der Tag **um 18.00 Uhr** mit einer **musikalischen Andacht**, zu der die ganze Gemeinde eingeladen ist.

Missionsfest mit Pfr. Klaus Pahlen



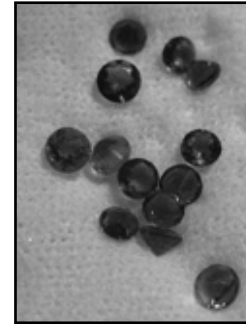
Am 15. November feiern wir unser diesjähriges Missionsfest. Dazu eingeladen haben wir Pfr. Klaus Pahlen mit seiner Frau Gerlinde, der am 23. August als neuer Pastor unserer Nachbargemeinde in Essen eingeführt worden ist. Sie waren 1987 nach Botswana ausgesandt worden. Seine Hauptaufgabe dort war neben dem Studium der Kalangasprache die missionarische Arbeit unter den Kalanga, einer ethnischen Minorität in Botswana, und der Aufbau einer Missionsstation in Tutume. 1991 wurde Pahlen die Aufgabe des Koordinators im Kalanga Bibelübersetzungsprojekt in Francistown übertragen. 1999 publizierte die Bibelgesellschaft von Botswana das Neue Testament in der Kalanga-Sprache. In den folgenden Jahren diente Pahlen dem Übersetzungsprojekt als Exeget, Rendant, Hebräischlehrer und Tutor in Übersetzungsfragen, Computeranwendungen und Projektmanagement. Ihm lag daran, die einheimischen Übersetzer so fortzubilden, dass sie das Projekt ohne seine Unterstützung weiterführen konnten. Bis heute arbeiten sie am Alten Testament, das immerhin dreimal so umfangreich ist wie das Neue.

Gerlinde Pahlen begann 1989 in Zusammenarbeit mit afrikanischen Frauen in Tutume und Nswazwi ein Projekt zur Verarbeitung von Wildseide und leitete das Projekt, bis es 1993 zum Abschluss kam. 2003 kehrte das Ehepaar mit ihren beiden Kindern nach Deutschland zurück, wo Klaus Pahlen zunächst Pfarrer der Gemeinden Schwenningdorf und Rotenhagen wurde, bevor er jetzt im Sommer einer Berufung nach Essen folgte. – Ehepaar Pahlen wird im Anschluss an den Gottesdienst von seiner missionarischen und diakonischen Arbeit berichten.

Gerlinde Pahlen begann 1989 in Zusammenarbeit mit afrikanischen Frauen in Tutume und Nswazwi ein Projekt zur Verarbeitung von Wildseide und leitete das Projekt, bis es 1993 zum Abschluss kam. 2003 kehrte das Ehepaar mit ihren beiden Kindern nach Deutschland zurück, wo Klaus Pahlen zunächst Pfarrer der Gemeinden Schwenningdorf und Rotenhagen wurde, bevor er jetzt im Sommer einer Berufung nach Essen folgte. – Ehepaar Pahlen wird im Anschluss an den Gottesdienst von seiner missionarischen und diakonischen Arbeit berichten.

Rückblicke

Edelsteine gefunden



Eine spannende letzte Ferienwoche haben die acht Konfirmandinnen und Konfirmanden unserer Gemeinde mit Vakanzpfarrer Hans-Ulrich Otto verbracht. In Maria Laach in der Nähe des Klosters, das auch besucht wurde, untergebracht, erlebten sie eine Schatzsuche: Sie fanden kleine Häüyne – blaue Edelsteine – und machten Entdeckungen zum Schatz des Glaubens. Fledermäuse wurden zu Verstehenshilfen für Inhalte des Glaubens. Im Gottesdienst am 16. August zeigten die Jugendlichen, dass sie schon eine Menge gelernt haben. (nach: selk-news)

Kinderbibeltag mit Taufgedächtnis



Anhand des Kinderbuches „Das kleine Ich bin Ich“ hatte das Kindergottesdienstteam für den ersten Samstag nach den Sommerferien einen Kinderbibeltag vorbereitet. Mit 15 Kindern vom Vorschul- bis zum Konfirmandenalter wurde gesungen, erzählt, gespielt und gebastelt – und dabei auf unterschiedliche Weise vermittelt, welches großartige Geschenk wir in unserer Taufe haben. Der abschließende

Familiengottesdienst am Sonntag wurde entsprechend als Taufgedächtnisgottesdienst gefeiert. Dabei wurde nicht nur deutlich, dass wir für die Taufe NAME, WASSER und WORT brauchen. Auch die verschiedenen Taufsprüche als persönliche Segenszusagen Gottes kamen zur Geltung.

P. Triebe konnte bei diesem Kinderbibeltag gleich in die Arbeit mit den Kindern einsteigen und dabei nicht nur die Kinder, sondern auch viele Eltern kennenlernen. (Fotos: Ivonne Kessler)



Unsere GOTTESDIENSTE **September - Oktober 2009**

05.09.	- 16 Uhr -	Taufgottesdienst mit Aufnahme von Fam. Loch
06.09.	13. So. n. Trinitatis - 15 Uhr -	Festgottesdienst mit Einführung von P. Triebe; anschl. Empfang
13.09.	14. So. n. Trinitatis - 10 Uhr -	Hauptgottesdienst und Kindergottesdienst; anschl. Kirchenkaffee
20.09.	15. So. n. Trinitatis - 10 Uhr -	Lektorengottesdienst (Lektor: Michael Stenzel)
27.09.	16. So. n. Trinitatis - 10 Uhr -	Hauptgottesdienst und Kindergottesdienst
04.10.	Erntedankfest - 10 Uhr -	Festgottesdienst und Kindergottesdienst
11.10.	18. So. n. Trinitatis - 10 Uhr -	Predigtgottesdienst und Kinderkrabbelgottes- dienst; Konfirmandensonntag
18.10.	19. So. n. Trinitatis - 10 Uhr -	Hauptgottesdienst und Kindergottesdienst
25.10.	20. So. n. Trinitatis - 9.30 Uhr -	Predigtgottesdienst und Kindergottesdienst (Propst Carsten Voß, Duisburg); Kirchenkaffee
Sa., 31.10.	Reformationsfest - 17 Uhr -	Festgottesdienst
01.11.	Gedenktag aller Heiligen	14.00 Uhr „Wanderkantorei“ 18.00 Uhr Geistliche Abendmusik
08.11.	Drittletzter So. - 10 Uhr -	Predigtgottesdienst und Kindergottesdienst Konfirmandensonntag
15.11.	Vorletzter So. - 10 Uhr -	Missionsfest mit Pfr. Klaus Pahlen: Hauptgottesdienst und Kindergottesdienst

→ weitere Termine für Kirche und Gemeinde

- 10.9. Bezirkspfarrkonvent in Siegen
- 27.9. Kirchenmusikfest in Borghorst
- 9.-12.10. Jugend-Festival in Wolfhagen (www.jufe.org)
- 3.11. Pfarrkonvente Rheinland und Westfalen in Bochum
- 7.11. 19 Uhr Paulus-Oratorium von F. Mendelssohn-Bartholdy mit dem Collegium Vocale um in Witten

AUSBlicKE

Konfitag am 12.9. in Radevormwald

Das JuMiG-Team unter der Leitung der Jugendpastoren Hinrich Schorling (Bild) und Jens Wittenberg lädt ein zum „Konfitag 2009“ nach Radevormwald in die Martinigemeinde. Zusammen mit Diakonin Elke Peuckert und dem bewährten Team des Jugendmitarbeitergremiums (JuMiG) werden sie den Tag mit allen Konfirmanden des Sprengels West verbringen. Bei Andacht, Spiel und Spaß können die Konfirmanden einander kennenlernen – eine gute Grundlage für die weitere Jugendarbeit im Bezirk. Die Kosten betragen 5 EUR je Konfirmand.



Kirchenmusik in Gemeinde und Sprengel



Herzlich eingeladen wird zu folgenden Veranstaltungen:
Geistliche Abendmusik am Samstag, dem 12. September, um 18.00 Uhr in unserer Erlöserkirche. Unter dem Thema „Von Klassik bis Swing im Jubiläumsjahr von Händel, Mendelssohn und Haydn“ musizieren Franz-Rudolf Eles (Orgel) und Dieter Kuhlmann (Posaune). Der Eintritt ist frei. Bringen Sie gerne auch Gäste mit!



...zugleich Gemeindejubiläum: 60 Jahre St.Johannis-Gemeinde St.-Borghorst

KIRCHEN MusikFEST

Thema: Wie herrlich ist dein Name in allen Landen

Familienprogramm

- während der Probe am Vormittag
- Tour 1: Stadtführung im historischen Kostüm € 5,-/Person**
- Tour 2: Geführte Wanderung durch das Naherholungsgebiet "Bagno"**
- Tour 3: Tierpark Emsdetten für Kinder - Eintritt frei**

Verpflegung:
Mittagessen+Kaffee/Erw.: EUR 8,-
Anmeldung und Informationen:
beim Pfarramt und den Chorleitern

Steinfurt-
Borghorst 27.9.2009

St.Marien-Kirche
Marlenweg, St.-Borghorst

15.30 Uhr Geistliche Chormusik mit Sängern, Bläsern u. Kindern des Sprengels

Worte zum Thema
Sup. Eckhard Kläs, Bad Schwartau

Herzliche Einladung an alle Gemeinden!

HINWEIS, !! Am 27.9. ist **Bundestagswahl**. Bitte ggf. Briefwahl veranlassen!!